

Vorlage, DS-Nr. 2023/0942

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit	31.01.2024			

Betreff: Israelische Partnerstadt
Antrag der FDP-Fraktion vom 07. November 2023

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, zu gegebener Zeit die Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt erneut zu prüfen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: nein

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind

positiv negativ neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

ja nein

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

Sachdarstellung:

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich die Anregung zur Aufnahme weiterer Städtepartnerschaften. Wie die Antragstellerin ist die Verwaltung der Auffassung,

dass solche Partnerschaften das gegenseitige Verständnis fördern und ggf. praktische Unterstützung für beide Seiten bieten können.

Aktuell eruiert die Verwaltung die Gegebenheiten und bestehenden Verbindungen in der Troisdorfer Zivilgesellschaft sowie innerhalb der Stadtverwaltung mit dem Ziel einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine. Zudem hat die Verwaltung Fördermittel eingeworben, die die Aufnahme einer partnerschaftlichen Beziehung mit einer Stadt im „globalen Süden“ zum Ergebnis haben sollen. Im laufenden Jahr sind demnach bereits intensive Bemühungen im Gange, die voraussichtlich zu zwei neuen Städte- oder Projektpartnerschaften führen werden.

Die Anbahnung und Aufnahme einer weiteren Städtepartnerschaft kann deshalb aktuell nicht angemessen von der Verwaltung geleistet werden. Die Verwaltung wird in 2025 erneut die Gegebenheiten prüfen und dem Ausschuss Bericht erstatten.

Unabhängig davon ist nach Auffassung der Verwaltung fraglich, ob das Aufkommen eines Krieges oder anderer Krisen in der jeweiligen Region der geeignete Maßstab zur Auswahl einer Städtepartnerschaft ist.

Alexander Biber
Bürgermeister